

Able

Von DokugaCoop

Kapitel 70: Able 5 - The Swarm

Die fahrende Plattform, der Cosmic Hall, bahnte sich ihren Weg an die Spitze des Turms. Die Mitglieder der ANK-Organisation und die befreiten Waldelfen warteten auf denjenigen, der sich auf der breitflächigen Plattform befand, um diesen gefangen zu nehmen. Doch als sie Chimere, den zweiten Reiter der Vanitas, erblickten, rutschte ihnen das Herz vor Angst in die Hose. Sie spürten die erdrückende Aura, die die Zerstörung preisgab. "Hallo ihr...hübschen, kleinen Dinger. Och, wie süß ihr eure Waffen gegen mich erhebt. Ah, ja, ich habe mir schon gedacht, dass es noch mehr von euch heißen Wolkenträgern gibt." Verwirrt wandte sich Ryu zu Marlux. "Uh..., ein weiteres Abbild der Zerstörung, wenn auch nur schwach." "Was?!? Meinst du etwa mich? Was bist du denn für eine Verrückte?!?" Entgegnete ihr Nefarian. "Ich bin Chimere, die zweite...Reiterin der Vanitas. Und wenn ihr es zulässt, dann reite ich auch euch. Liebend gern sogar." Entgegnete sie den Anwesenden mit aufstöhnender Stimme. Ryu schluckte auf, während Marlux grinsen musste. "Oh Gott...!" Rutschte aus Marlux heraus. "Sind wir hier bei einer Piep-Show?" "Wenn ihr es wollt, kann ich mich gleich vor euch ausziehen. Ich mache es...unentgeltlich." Diejenigen, die sich in der Cosmic Hall befanden, wussten nicht, was sie in dieser Situation tun sollten. "Und was machen wir jetzt?" Flüsterte Marina Vash fragend zu. "Ich sage: sie stript für uns." Meinte Vash auflachend zu ihr. "War nur Spaß....Aber ich habe keine Ahnung." "Sie ist ein Reiter. Sie ist extrem gefährlich! Egal was sie will, es kann für uns, oder eher für euch Kerle, nichts Gutes sein." "Meinst du echt? Bisher sind alle...positiv von ihr angetan." "Wir kennen diese Person nicht. Wir wissen nicht wozu sie fähig ist." "Hey, hey, was flüstert ihr beide denn so? Seid ihr etwa ein...Liebespaar? Uh, wie romantisch." Mit leichtfüßigen Schritten trat Chimere den Hiobsboten Vash entgegen. "Ich werde dich ablösen und dir zeigen, wie ECHTE Männer das machen!" Kurz darauf küsste sie Vash innig und intensiv. Ihr Körper löste sich plötzlich in dünnem, rötlichen Nebel auf, der in Vash verschwand. Kurz schloss Vash die Augen, bis dieser sie wieder öffnete. Seine nun roten Augen starrten Marina an, der ihr gegenüber handgreiflich wurde und sie auf dem Boden schmiss. "Es geht los!" Rief Nefarian aus. Schnell zog sich der besessene Vash aus und versuchte die Kleidung von Marina vom Leib zu reißen. "Nein, hör auf!" Schrie die Aufseherin aus sich heraus. Ryu zog sein Claymore und hielt es an den Hals von Vash. "Lass sie gehen!" Chimere zögerte, doch sie lachte auf. Genüsslich bewegte sie den Hals von Vash gegen die scharfe Klinge und stöhnte auf, als diese den Hals von Vash blutig aufschlitzte. Marina schrie weiter, während das Blut auf sie herabtropfte. "Ryu, was machst du da, Idiot?!?" Rief Nefarian ihm zu, während dieser versuchte Vash von Marina runter zu stoßen, dessen Penis sich bereits in der Aufseherin befand. "DU DRECKSCHWEIN! Du besudelst die Ehre von Akatsuki

Nii Kaku! Ich werde dir das nie verzeihen, Hure!" "Ich habe noch gar nicht richtig angefangen! Ahahaha, diese Schmerzen, ah, sie machen mich so geil!" "Fick dich selbst! Ich werde dich in Stücke reißen!" "Tu es, los, Drache! Zeige mir deine Wut, die dir der Zerstörer vermacht hat!" Forderte Chimere Nefarian auf, als dieser sich in einen Drachen verwandelte. "Nefarian, nein!" Schrie Kiko ihm zu, die mit Coru wenige Meter weiter entfernt von dem Geschehen standen. "Tu doch was, Schwester!" Kiko bat Coru um Hilfe, die ihr Unseigan versuchte auf Nefarian anzuwenden. "...Es funktioniert nicht..., sein Wille, etwas zu töten, ist stärker. Die Reiterin...ist unerreichbar. Und Vash....AH, mein Kopf!" "Schwester!" Coru litt daraufhin unter starken Kopfschmerzen. Der Versuch, den besessenen Vash zu manipulieren, war ein Fehler, den sie negativ zu spüren bekam. Nefarian's riesige Klaue zerdrückte langsam den Kopf von Vash....Der rote Nebel trat wieder aus dem frischen Leichnam hervor. "Ah, war das ein Spaß! Hm, das war ein lieblicher Appetitanreger. Jetzt habe ich Lust auf mehr. Ihr macht das ganze Gericht so interessant." Erst darauf bemerkte Nefarian, was er getan hatte. Schockiert hob er langsam seine Klaue aus der Blutlache seines getöteten Freundes. "Was ist das für eine kranke Fähigkeit...? Und...sie genießt es sogar noch dazu!" Rief Hidan überrascht, sowie beeindruckt aus. "Wir müssen hier weg!" Meinte Juugo zu seinen Verbündeten. Noch immer lag Marina auf dem Boden, doch sie rührte sich nicht. Ihr Körper war wie zu Stein erstarrt. Ihre Augen blickten leer drein. "Ich bin noch nicht fertig mit euch! Wenn ihr flieht, dann verfolge ich euch, bis ich jeden Wolkenträger aufgespürt habe. Aber...ich bin nicht mehr allein. Ich bekomme auch Hilfe von meinen Dienern. Seht!" Die Augen der Waldelfen leuchteten purpurn auf. "Das fünfte Siegel wurde geöffnet. Sie wissen nun was sie einst waren und wer sie jetzt sind. Sie dienen nur meinem Gebieter und uns, seinen Kindern." Hauchte sie ihren Opfern entgegen, als sie ihren nun nackten Körper berührte, der sich während ihrer Sätze für die Anwesenden Mitglieder, der bereits dezimierten Organisation, offenbarte.

Die Streiter des Devil May Cry, wie auch Sieg und Arcia, waren schon seit geraumer Zeit unruhig. Sie schalteten, auf ihrem Weg, flüchtende Dämonen aus, die sich auf Durkan niederließen. Zuerst waren sie allesamt überrascht von der Verhaltensweise der Dämonen. Sie suchten nur den Kampf, als sie sich gegenüber den Dämonenjägern wehren mussten. Auch das Verschwinden der Bevölkerung ließ sie nicht unberührt. Als dann schließlich der schwarze Insektenschwarm über ihren Köpfen entlang flog, befürchteten sie das Schlimmste. Doch es gab keine Zeit um sich gegenüber mysteriösen Umständen die Köpfe zu zerbrechen. Sie wurden von großen Insekten angegriffen, die sich aus den kleineren Schwärmen, die von dem riesigen Schwarm ausgingen, zusammensetzten. "Endlich wieder etwas Action." "Das hat mir schon gefehlt." Meinte Dante zu Nero, der sein Schwert bereithielt. Auch Sieg, der seine Legion rief, richtete sein Schwert auf die Feinde, die den Trupp aus Dante, Nero, Sieg, Arcia, Trish und Lady umzingelte. Die Insekten waren so groß wie Hauskatzen, sie schienen von sämtlichen Arten abzustammen, doch vorwiegend waren es Grillen, Heuschrecken und selbst Arachnoiden, die das Team umzingelten. Lady gab einen Schuss mit ihrer Waffe ab, deren Projektil die anspringenden Plagegeister zerplatzen ließ. "Uäh..., das ist ja ekelhaft...!" Der gleiche Effekt trat ebenso bei Sieg auf, der seine Lästerungs-Legion auf die Gegner hetzte. Diese blauen, fliegenden, schildkrötenähnlichen Wesen schienen sich selbst zu zerstören, um die Insekten durch die Luft schleudern zu können. Ihre Selbstzerstörung verursachte gewaltige Schäden in den Reihen der Krabbeltiere. "Du steckst voller Überraschungen, Sieg." Erwähnte

Dante nebenbei. "Diese Wesen geben mir keine Seelen. Ich brauche sie, um meine Legionen herbeirufen und einsetzen zu können." "Vielleicht besitzen sie ja gar keine Seele." Meinte Trish zu Sieg. "Es kommen immer mehr! Wir sollten uns schnellstmöglich den Weg frei räumen, wenn wir hier wegkommen wollen." "Die verehrte Lady hat recht, also: Zeit aufzuräumen. Wir können uns den Rest noch später zusammenreimen." Sprach Dante zu den Anwesenden, die sich mit vollem Einsatz gegen die gewaltigen Massen der ungewöhnlichen Insekten schlugen.

Der erste und dritte Reiter erschien vor der Gestalt von Neojusatsu, der wie in Trance auf dem Boden kniete. Leila breitete ihre Arme aus und stellte sich vor ihm schützend hin. "Tut ihm nichts!" "Was? Haha, wer hat dich denn hier vergessen, kleiner Able?" Fragte Zasd spöttisch. "Ey, Versager!" "Er wurde von Lord Cobra übernommen, Zasd. Es scheint, als wäre sein Geist nun...bei ihm." "Hä? Eine Audienz bei unserem Lord? Na, dann können wir doch etwas Spaß mit diesen beiden Mädchen haben, findest du nicht auch?" "Bedaure, aber mir sind die gnädigen Damen zu alt." "Umso besser für mich." "Halt ein, Bruder!" Halarl streckte gegenüber Zasd seinen Arm vor dessen Hals aus. "Was ist denn nun schon wieder?!?" "Death würde es nicht für gut heißen, wenn du ihm seine Beute wegschnappst." "Ich scheiß auf Death! Er ist keiner von uns!" "Das hast NICHT DU zu entscheiden, Bruder. Willst du seinen Zorn auf dich ziehen? Wir sind alle eins. Wir können kein Teil von uns selbst gegen uns bringen, das bedeutet für unseren werten Vater und für uns selbst: Ungleichgewicht." "Arh, zu unserem Lord mit dir! Er würde es für richtig heißen diese kleinen Schlampen zu zerficken!"

...

Zu dieser Zeit befand sich der Geist von Death im Jurachiso, bei der Vates, Sarela, und dem Gebieter der Zerstörung: Lord Cobra. "Unser Gebieter, Herr über die Zerstörung, Lord Cobra, wird nun zu dir sprechen." Teilte Sarela Neojusatsu mit, die ihm daraufhin lächelnd zuzwinkerte. Mit einer tiefen, donnernden Stimme, deren Klang den Weltuntergang offenbaren würde, sprach der Zerstörer zu seinem neu erschaffenen Sohn. "Wieso wehrst du dich? Dein Schicksal ist sicher. Es wurde dir von meinem Diener, Sabazios, vorherbestimmt. Und trotzdem weigerst du dich es anzunehmen?!?" Die Macht des Zerstörers ergriff Neojusatsu's Hals. Er spürte wie sein Leben langsam aus ihm herausgequetscht wurde. "...Ich bin...kein Monster!" Cobra ließ von ihm ab. "Wäre es dir lieber ein Mensch zu sein? Dein Innerstes schreit nach Vergeltung! Ich vernehme deinen unaufhaltbaren Zorn. Doch du weigerst dich diesen freizulassen. Du wurdest von Death, dem Dark Spirit, anerkannt. Du bist mit ihm und mir verbunden..., auf ewig. Das Ende dieser Welt, sowie zahlreicher anderer Welten, ist gekommen. Es ist unumstreitbar, dass ihr, die Vorboten meiner Freilassung, diese Welt in Angst und Schrecken versetzt. Und du bist mein Meisterwerk der Zerstörung. Einst ein Mensch, dann ein Able, doch nun ein Träger meiner Macht, genauso wie deine Geschwister. Ihr dürft euch nun das Leben nehmen, was uns allen genommen wurde. Auch dir. Doch...anstatt Dankbarkeit erhalte ich Ungehorsam. Deine Taten lassen zu wünschen übrig. Ich werde dir deinen Willen schon noch nehmen. Dann wirst du wieder der sein, der du sein sollst." "Das bin nicht ich, das ist ein Anderer! Ihr werdet euch alle mit dem NEUEN Death zufrieden geben müssen!" "...Vater?" "Sprich, mein Kind." "Warum lassen wir ihm nicht seinen freien Willen? Er wird ihn sich so oder so erkämpfen müssen. Egal wie es aussehen mag: alles, was der Schöpfer erschaffen hat, wird sowieso bald uns gehören." "Hör auf eine meiner Stimmen, Death. Deine Freiheit wirst du dir genauso erkämpfen müssen, wie wir alle." "Tu, was dir beliebt, mein Schatz. So nennt ihr Menschen doch euren kostbarsten Besitz, oder?" "Ich hasse dieses Wort...!"

"Was hasst du nicht, Death? Ist das nicht eine viel größere Frage, deren Antworten du suchst?" "...Ich habe da noch einige Fragen. Was waren das für Insekten?" "Alaris. Sie sind Manifestationen der Zerstörung und ein Teil unseres Herren. Allerdings gibt es noch eine andere, bestehende Manifestation, die sich in ein lebendes Wesen mit Seele umformen konnte. Vor langer, langer Zeit. Etwas, was selbst der Schöpfer nicht weiß." "Und...was ist das?" "Hmhm..." Elegant stieg die, gegenüber des Zerstörers Größe, kleine Vates vom Schoße Cobs. Sanft legte sie ihre Arme um die Schultern des vierten Reiters, um diesen daraufhin zu sich zu ziehen und ihm einen intensiven Kuss zu vermachen. "...Das wirst du noch früh genug erfahren. Beobachte...dein Umfeld, Liebster."

...

"Diese sogenannten "Schlampen" sind wichtige Gestalten in den Augen unseres Bruders." "Wie oft denn noch? Er ist nicht mein Bruder! Stellst du dich etwa auf seine Seite, Halarl?!?" "...Er ist wieder zurückgekehrt!" Sprach Halarl aus, als er Death betrachtete, der sich wieder vom Boden erhob. "Du wolltest Zeit schinden, damit ich diese Fotzen nicht ficke, habe ich recht, du kleiner Kinderficker?!?" "Was ist hier los?" "Es ist alles in bester Ordnung, Bruder. Wir wollten die Able abfangen, aber dann...haben wir uns doch dazu entschlossen uns selbst auf die Jagd nach ihnen zu begeben, dann, wenn die Zeit gekommen ist. Doch was schwebt dir nun vor? Diese beiden Damen sind weder Sklavinnen, noch Konkubinen. Ah, aber...ich spüre, dass diese da ein Teil von uns ist....Wie kann das möglich sein? Haben die Drachen sich mit den Menschen vereint?" "Drachen?" Fragte Death Halarl verwundert, als er Sophia betrachtete. "Beobachte dein Umfeld....Das hat sie wohl damit gemeint." Flüsterte Neojusatsu sich zu. "Die Drachen sind also die besagte andere, fleischgewordene Manifestation der Zerstörung? Sie wurden durch die Zerstörung erschaffen?!?" "Hör auf so viele unnötige Fragen zu stellen! Natürlich wurden sie das! Sie werden zu ihren alten Wurzeln zurückkehren, genau wie die Elfen. Und sie werden die Welten in Brand stecken. Während unser Gebieter ihren Geist reinigt, ziehen die Alaris durch die Landschaftsstriche. Mach dich nützlich und benutze unser Vermächtnis, Death! Zeuge einen Alarisadligen, indem du diese Able-Tusse durchfickst!" "Oh, es kommt zwar selten vor, dass ich meinem impulsiven Bruder zustimme, aber das ist eine hervorragende Idee, die Zasd da ausspricht. Unsere Paarungsbereitschaft zahlt sich nun aus. Es wird ein Beweis dafür sein, dass du uns angehörst. Willst du nicht deinen Bruder beeindrucken?" Daraufhin starrte Death die beiden Reiter unbegeistert an. "Sagt mir:...seid ihr Menschen oder seid ihr Vanitas, die Kinder des Zerstörers? Habe ich es nötig mich euch zu beweisen?" "Stellst du dich etwa über uns, du manipulierter, menschlicher Wicht?!?" "Halt ein, Zasd! Das...ist interessant." "Was?" "...Lassen wir ihn ziehen. Er wird schon noch das tun, was wir alle für richtig halten. Vielleicht ist er doch noch viel mehr als wir ahnen können." Sprach Halarl aus, als seine eiskalten, weißen Augen den vierten Reiter fixierten.